



Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt die erste Ausgabe des DIRAK Magazins, das zukünftig zweimal im Jahr, jeweils im Frühjahr und im Herbst, erscheinen soll und sich an nahestehende Personen unseres Unternehmens wie Mitarbeitende und Kunden richtet. Dieses Magazin soll berichten und informieren über relevante und bedeutende Entwicklungen und Vorgänge in der DIRAK Gruppe.

Sehr bewegende Monate liegen hinter uns. Nicht nur, dass die Pandemie unser Leben seit nun mehr als eineinhalb Jahren bestimmt, ist im April auch unser von uns allen hochgeschätzter Firmengründer und Inhaber, Herr Dieter Ramsauer, kurz vor Vollendung seines 82. Lebensjahres plötzlich und unerwartet verstorben.

Die Pandemie eröffnet uns allen neue Wege der Kommunikation. Es gilt gerade jetzt, das Miteinander zu stärken. Videogespräche und -konferenzen können persönliche Gespräche nicht ersetzen.

Bislang ist es uns aber insgesamt, dank Ihrer tatkräftigen Unterstützung und Mithilfe, gelungen, unser Unternehmen sicher durch die Zeit der Pandemie zu steuern. Hierfür sagen Ihnen die Gesellschafterinnen, Gesellschafter und Geschäftsführung „Herzlichen Dank“.

Jetzt wünschen wir Ihnen Muße beim Studium dieser ersten Ausgabe des „DIRAK Magazins“.

Blieben Sie gesund – Sie und Ihre Familien.

Ihre Geschäftsführung

30 Jahre: Wegweisend. Präzise. Nah.

Am 1. April 2021 durften wir bei DIRAK unser 30-jähriges Bestehen feiern. Wenn auch nicht mit einer großen Feier, so doch mit vielen Erinnerungen und großer Vorfreude auf die nächsten erfolgreichen 30 Jahre.

Die Geschichte des Unternehmens beginnt nicht erst am 1. April 1991, sondern schon Jahrzehnte im Voraus mit der großen Leidenschaft unseres Inhabers und Gründers Dieter Ramsauer, die auf dem Wunsch basiert, die Welt seiner Kunden stetig zu verbessern. Seine Leidenschaft, auch weiterhin zu tüfteln und neue technische Lösungen zu finden, wurde befeuert von Schöpferkraft und vielfältigen Interessen,

seinen autodidaktischen Fähigkeiten, und seiner praktischen Veranlagung und dem, was er den „schweifenden Blick“ nannte.

So entstanden schon vor der Gründung des Unternehmens DIRAK wegweisende Produkte, welche die Industrie bis heute prägen, wie das modulare Drehriegel- und Stangenschlosssystem, der schon lange weltweit bekannte Schwenkhebel-

verschluss oder die werkzeuglose Verbindungstechnologie DST (DIRAK-SNAP-Technology).

Dieser Erfindergeist und die Entwicklungskompetenz sind in unserem genetischen Unternehmenscode fest verankert. Seit nun 30 Jahren überzeugen wir so unsere Kunden weltweit mit wegweisenden Lösungen in der mechanischen und mechatronischen Verschluss-, Scharnier und Verbindungstechnik.

30 Jahre Erfolgsgeschichte basieren neben dem Erfindergeist des Gründers Dieter Ramsauer auch auf dem ständigen Wandel des Unternehmens. Mit Kreativität und Neugier haben es unsere MitarbeiterInnen geschafft, sich stetig weiterzuentwickeln und dem Markt als wegweisendes Unternehmen mithilfe der DIRAK Produkte zukunftsfähige und vor allem wertschaffende Lösungen zu präsentieren.



30
YEARS

■ ■ ■ Dank der von uns entwickelten, neuen Technologien sind wir immer einen Schritt voraus und setzen Trends in der Verschluss-, Scharnier- und Verbindungstechnik. Die kreativen Ideen unserer Beschäftigten bilden die Basis hierfür. Im Mittelpunkt dieser Ideen steht immer die Frage: **Wie können wir uns den Herausforderungen unserer Kunden stellen?**

Doch nicht nur in der Produktentwicklung, sondern auch in der Prozess- und Kundenorientierung konnten wir immer wieder Maßstäbe setzen. Prozesse und Abläufe, die präzise auf die Wünsche und Herausforderungen

unserer Kunden eingehen, die gut geplant sind und effizient ineingreifen, erleichtern nicht nur unsere Zusammenarbeit. Sie sorgen darüber hinaus für eine kundenorientierte und wettbewerbsfähige Deckung der Kundenbedarfe.

Dabei hat sich das Unternehmen schon früh auf die globalen Anforderungen ausgerichtet und entsprechende Niederlassungen in Asien, den USA, im Nahen Osten und Europa gegründet. Mithilfe dieses weltweiten Netzwerks sind wir nah am Kunden und nah an unseren Mitarbeitenden.

In allen Bereichen des Unternehmens konnten wir, dank einer klaren Innovationsorientierung, den Herausforderungen der jeweiligen Zeit voraus sein. So verarbeitet unser automatisches Kleinteilelager (AKL) mit durchgängiger Fördertechnik vom Wareneingang bis zum Versand über 200 Kommissionierungen pro Stunde und mehr als 300 Pakete am Tag.

Die digitale Prozesslandschaft schafft präzise und performante Abläufe von der Idee bis zur Auslieferung beim Kunden.

Diese Entwicklung wäre nicht möglich gewesen ohne weltweit über 600 Mitarbeitende, die mit Tatkraft und außergewöhnlicher Motivation das Unternehmen geprägt und gestaltet haben. Den Spagat zwischen Familienunternehmen und „Global Player“ betrachten wir nicht als Spagat. Vielmehr geht eine familiäre und professionelle Unternehmenskultur Hand in Hand mit dem Wachstumsgedanken, der fest in unserem Handeln verankert ist.

Daher werden wir auch in Zukunft den Weg als Familienunternehmen weitergehen und uns für die Belange unserer Kunden einsetzen. Das tun wir in der Überzeugung, gemeinsam erfolgreich zu sein. ■

” AUGUST BEBEL

Nur wer die Vergangenheit kennt und die Gegenwart versteht, kann die Zukunft gestalten.

Wir sind auf LinkedIn

Kennen Sie schon unseren LinkedIn-Kanal? Hier informieren wir regelmäßig über aktuelle Themen bei DIRAK. Neben Neuigkeiten zu Produktinnovationen erhalten Sie einen Einblick in die DIRAK Welt und sind immer up to date. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



30
YEARS



Wir trauern um Dieter Ramsauer

Nachruf

Am 23. April 2021 ist der Gründer und Inhaber der DIRAK GmbH, Dieter Ramsauer, kurz vor der Vollendung seines 82. Lebensjahres an den Folgen einer Hirnblutung verstorben.

Dieter Ramsauers Lebenswerk war, neben seiner Familie, sein Unternehmen DIRAK, dessen Weiterentwicklung er unermüdlich vorantrieb und das er im wahrsten Sinne des Wortes bis zu seinem letzten Tag führte.

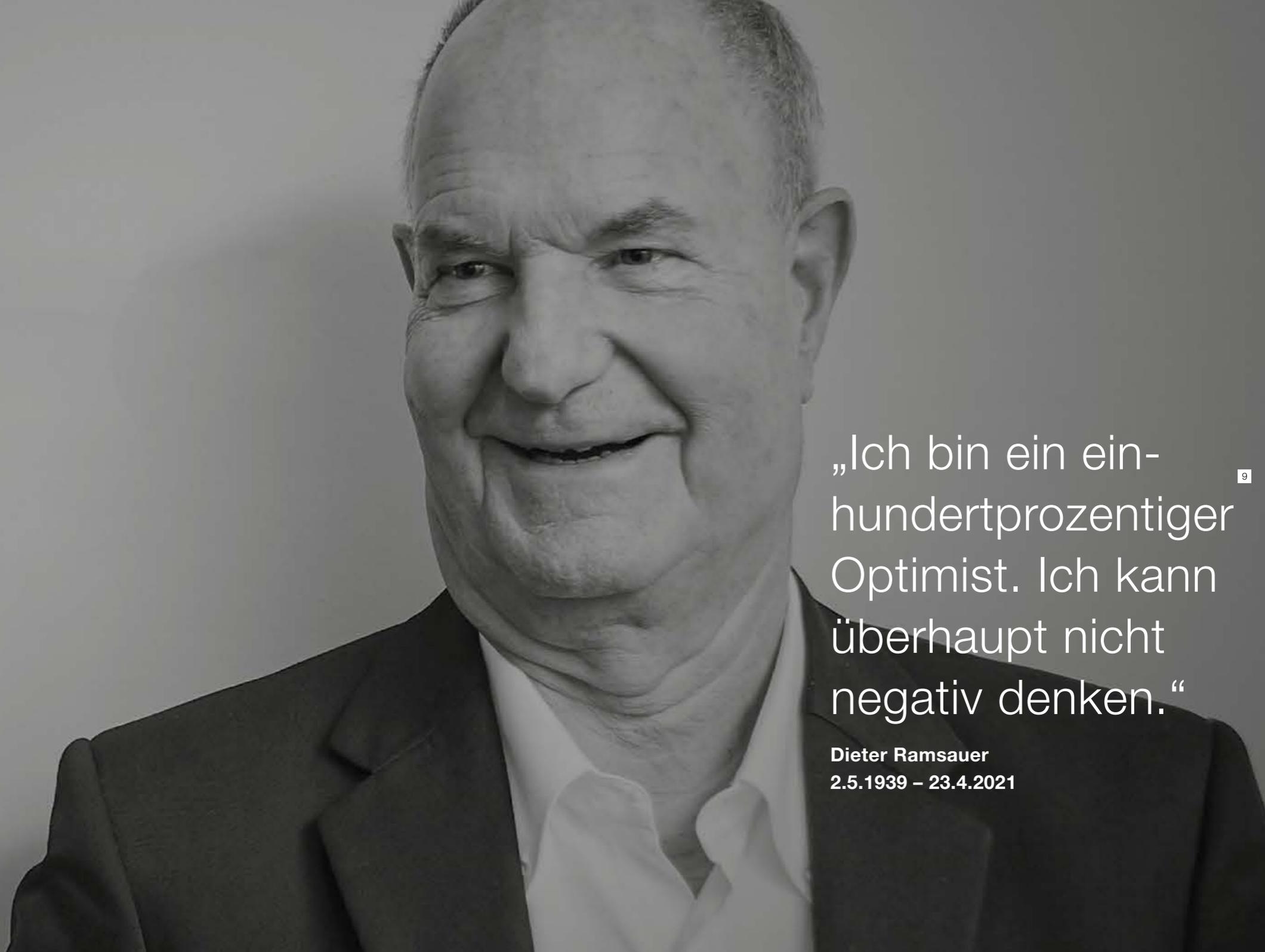
Seine genialen Erfindungen, seine Wissbegierde, sein „schweifender Blick“ und seine „Leidenschaft“ für alles das, was er tat, haben ihn als den Menschen ausgezeichnet, den wir kannten. Er ist dabei stets Mensch geblieben, der eben auch immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte seiner Mitmenschen hatte.

Dieter Ramsauer wird lange weiterleben: in seiner Familie, bei seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, seinen Freunden und Freundinnen, in seinen genialen Erfindungen und in seinem Unternehmen. Dieter Ramsauer hat vielen Menschen Perspektiven und eine sinngebende Zukunft vermittelt. Mit seinem Tod endet zwar ein Kapitel, aber das ganze Buch ist noch lange nicht zu Ende geschrieben.

Karl-Heinz Overhamm
Geschäftsführer DIRAK GmbH

„Ich bin ein ein-
hundertprozentiger
Optimist. Ich kann
überhaupt nicht
negativ denken.“

Dieter Ramsauer
2.5.1939 – 23.4.2021



DIRAK global: greifbar dank weltweitem Netzwerk



Jedes Land hat seine Besonderheiten. Und genau deshalb arbeiten wir so gern in unserem globalen Netzwerk aus sieben Standorten in Europa, Amerika und Asien mit insgesamt über 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen. Darüber hinaus unterstützen zahlreiche Distributoren unseren weltweiten Vertrieb. Entstanden ist das globale Netzwerk 1997 mit der Gründung der ersten Operations in Asien. In den Folgejahren wurde es kontinuierlich ausgebaut. Durch dieses Netzwerk sind wir global und greifbar, sodass es immer eine lokale Kontaktmöglichkeit gibt.



Zwischen Industriekultur und grünen Wäldern

„ Vor ca. 15 Jahren zog ich wegen meiner großen Liebe nach Ennepetal. In meiner Freizeit gehe ich mit meiner Familie und unserem Hund sehr gerne in den Ennepetaler Wäldern oder an den drei Talsperren spazieren.

THORSTEN KÜSTER, KONSTRUKTEUR

Die beiden DIRAK Standorte **Sprockhövel** und **Ennepetal** befinden sich inmitten einer Region, in der Industriekultur eine große Rolle spielt. Als drittes Kind des Werkzeugmachers Hermann Ramsauer und seiner Gattin Franziska wuchs Dieter Ramsauer mit seinen Geschwistern in Velbert auf – einer Stadt, die allgemein bekannt ist für die Produktion von Schlössern und Beschlägen. Verwurzelt in dieser Region, gründete Dieter Ramsauer die DIRAK GmbH in Schwelm und blieb der vertrauten Umgebung auch treu, als größere Räumlichkeiten notwendig wurden.

Angebunden an das Ruhrgebiet und das Bergische Land, fügt sich unser Unternehmen in ein Gebiet ein, in dem die Metallverarbeitung, zum Beispiel für die Werkzeugindustrie, ebenso wie der Maschinenbau seit Jahrzehnten eine große Rolle spielen. Gleichzeitig lädt die Gegend dank zahlreicher Felder und Wälder ein, die Freizeit in der Natur zu verbringen. Die lokale Verbundenheit der DIRAK GmbH zeigt sich auch im sozialen Engagement. So spenden wir regelmäßig für das Kinderhospiz Ruhrgebiet e. V. und regionale Kindergärten. Denn wir fühlen uns wohl hier und möchten, dass es anderen genauso geht. ■



#CORONAMADEUSDOTHIS

Unter diesem Hashtag finden sich zurzeit zahlreiche Beiträge im Netz. Eine Pandemie, die auch uns mit voller Wucht getroffen hat – persönlich wie auch geschäftlich. An Corona etwas Gutes finden zu wollen wäre eine unlösbare Aufgabe. Dennoch können wir kurz innehalten und uns fragen: Wo stand DIRAK vor Corona und wo stehen wir jetzt?

- Mobiles Arbeiten war schon seit längerem Bestandteil unserer mitarbeiter- und innovationsorientierten Organisation – nun ist es in unserem Alltag verankert. Die DIRAK IT stellt alle relevanten Systeme stabil und schnell zur Verfügung.
- Wir denken schon seit langem digital und handeln nun auch vermehrt nach digitalen und automatischen Abläufen.
- Selbst- und Schnelltests sind Selbstverständlichkeiten, vom Unternehmen bereitgestellte Masken zur Normalität geworden.
- Aber das Wichtigste: **Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zu einem überdurchschnittlich großen Anteil gesund geblieben.**

Als Unternehmen sind wir gewachsen, haben die DIRAK Zukunft organisiert und sind bis jetzt gemeinsam durch die schwierige Zeit der Pandemie gegangen. Wir wissen zum aktuellen Zeitpunkt (Oktober 2021) noch nicht, wie sich die Lage entwickeln wird, doch eins haben wir gelernt: Wir können bei DIRAK zuversichtlich in eine wirtschaftlich stabile Zukunft schauen. **#Coronamadeusdothis** ■



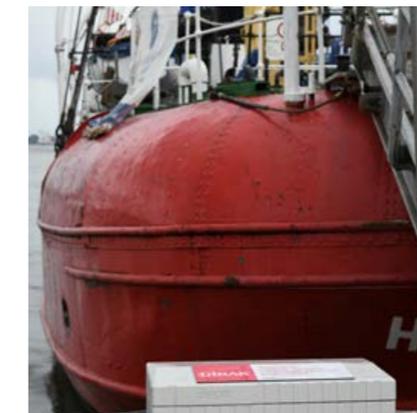
Damit alte Liebe nicht rostet:

DIRAK unterstützt den Museumshafen Oevelgönne e. V. (Hamburg)

Mit einer Spende für die Erneuerung der Schaltschränke konnten wir dem Museumshafen Oevelgönne e. V. in Hamburg die Modernisierung der Strominfrastruktur auf den öffentlich zugänglichen Anlegern ermöglichen und so einen Beitrag zum kulturellen Erbe der Schifffahrtsindustrie leisten.

Am Museumshafen, der sich mitten in Hamburg befindet, wird Denkmalschutz gelebt: Historische Schiffe, die als Arbeitsschiffe auf der Elbe oder im Hamburger Hafen unterwegs waren, werden restauriert und betrieben. Über 200 aktiv mitarbeitende Mitglieder machen es möglich, 26 Dampf-, Segel- und Motorschiffe zu erhalten und Ausflugsfahrten auf der Elbe, Nord- und Ostsee anzubieten. Der Verein finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Einnahmen aus den Ausflugsfahrten.

Wir sagen „Ahoi!“ und wünschen weiterhin viel Erfolg.



Flacher Schwenkhebel im neuen Traverso

In Zügen ist Platz meist Mangelware. Damit Schränke und Gehäuse sicher und komfortabel verschlossen werden, ist häufig eine Sonderlösung erforderlich. So auch im neuen Traverso der Schweizerischen Südostbahn AG. Der flache Schwenkhebel spart nicht nur Platz im Waggon und schützt Fahrgäste vor möglichen Verletzungen. Er unterstreicht auch das Design des neuen Zugs und überzeugt durch seine ergonomische Handhabung.

Fotos: SOB, Daniel Ammann

Seit Mitte 2019 pendelt der neue Voralpen-Express der Schweizerischen Südostbahn AG auf der Strecke zwischen Luzern und St. Gallen. Als Zulieferant der Stadler Rail AG produziert das Unternehmen Letrona wichtige Konstruktionselemente für diese Züge, die den Passagieren dank neuester Technologien einen hohen Komfort bieten. Darüber hinaus versorgen jeweils zwei Bistrozonen Pendler sowie Reisende mit Getränken und Snacks. Für Familien gibt es zudem in jedem der sechs neuen Züge ein Familienabteil, das kinderfreundlich gestaltet ist und ausreichend Platz für einen angenehmen

Aufenthalt bietet. Generell überzeugt der voll klimatisierte Traverso durch seine großzügige Gestaltung mittels bequemer Sitzgruppen, breiter Gänge sowie einer möglichst raumsparenden Innenausstattung. Ergänzend dazu legte Letrona Wert darauf, der optischen Erwartungshaltung sowohl ihres Kunden als auch von Fahrgästen gerecht zu werden. Gepaart mit weiteren Anforderungen wie Vibrationssicherheit sowie ergonomischer Handhabung, stellte dies besondere Herausforderungen unter anderem an die Verschlusstechnik verschiedener Gehäuse.

Der Traverso bietet viel Platz für eine angenehme Fahrt. Hierzu trägt auch die Verschlusstechnik der DIRAK GmbH bei.

Hohe Ansprüche an die Verschlusstechnik
Raphael Schwarz, Leiter Entwicklung bei Letrona, erläutert: „Im Hinblick auf die Funktion war es uns wichtig, dass die Verschlüsse den gängigen Vibrationen des Schienenverkehrs standhalten und sich Klappen keineswegs unkontrolliert öffnen.“ Zudem sollten die Griffe über eine angenehme Haptik verfügen, die dem Wartungspersonal das Öffnen der Türen erleichtert. Neben einer ansprechenden Optik lautete eine weitere Anforderung an das Design, auch Sicherheitsaspekte

wie beispielsweise eine flache Form sowie abgerundete Kanten zu umfassen, um die Passagiere vor Verletzungen sowie deren Gepäck vor Beschädigungen zu schützen. Daher durfte der Verschluss auf den Außenseiten der zu verriegelnden Gehäuse nur wenig Platz beanspruchen und aufgrund des allgemein vorherrschenden Platzmangels in Schienenfahrzeugen nicht zu weit in den Innenraum des jeweiligen Gehäuses ragen. Diese Herausforderung betraf auch die Stirnwandgehäuse, in denen Wartungsmaschinen sowie die

Die Schwenkhebel verriegeln sämtliche Stirnwandgehäuse und schließen dank des ins Gehäuse verlagerten Zylinders nahezu flach mit dem Außenblech ab.



Elektrizität des Traverso untergebracht sind. Häufig werden für derartige Anwendungen optisch und technisch unterschiedliche Systeme kombiniert. Dies wirkt sich jedoch sowohl auf die Bedienbarkeit als auch auf die Optik negativ aus. Ziel des Kunden war es, solche Nachteile zu vermeiden und nur ein System zu verbauen, welches alle Anforderungen im Hinblick auf Technik, Design und Komfort abdeckt. Die DIRAK GmbH hat hierzu gemeinsam mit Letrona ein System entwickelt und umgesetzt.

Flacher Schwenkhebel ermöglicht Sicherheit und Komfort

Marc Sobotzki, Sales Area Manager bei DIRAK, berichtet: „Bei der Entwicklung dieses Systems lautete

unser Motto: ‚Nach außen so flach wie möglich, nach innen so tief wie nötig‘. Daher haben wir den Zylinder, der sich sonst außerhalb des Gehäuses befindet, auf die Innenseite des Türblechs gesetzt.“ Das neu entwickelte DIRAK-Schwenkhebelsystem ist extrem vielseitig und dennoch wasser- und staubdicht gemäß der Schutzart IP65. Äußerst flach und kompakt in der Bauweise, ermöglicht es Einpunkt- oder Mehrpunktverriegelungen bei gleichbleibender Optik und einheitlichem Design. Dezent zurückhaltende Linien bleiben bewusst im Hintergrund und unterstreichen die Gesamtgestaltung des Fahrzeuginneren. Durch wechselbare Verschlusseinsätze, deren Abdeckung mittels Magnet

Mit dem Traverso durch die Schweizer Voralpen. Immer an Bord: der DIRAK-Schwenkhebel.



Foto: SOB, Markus Schälli

gegen Klappern und Vibrationen gesichert ist, kann dieser Schwenkhebel wahlweise mit Betätigung oder verschiedenen Zylindern verschlossen werden. Einmal geöffnet, bleibt der Griff federgestützt in Öffnungsstellung stehen, erleichtert somit die Bedienung und verhindert ein Verkratzen der Mulde oder der Gehäuseoberflächen. Zum Schließen des Schwenkhebels wird dieser einfach in die Mulde gedrückt und rastet spürbar sicher ein.

Raphael Schwarz erläutert: „Dadurch, dass der Schwenkhebel flach aufliegt und der Profilhalbzylinder sich im Innenraum der Stirnwandgehäuse befindet, stellt der Verschluss keinen Störfaktor dar. Unser Ziel, Funktionalität und Ergonomie in einem eleganten Design zu vereinen, haben wir dank der engen Zusammenarbeit mit DIRAK geschafft. Wir sind rundum zufrieden mit der Lösung.“

Spot on DIRAK



Heutzutage lesen wir weder Bedienungsanleitungen, quälen uns durch Do-it-yourself-Bücher noch reisen wir umständlich zu Präsentationen. Stattdessen schauen wir uns ein Video an. Und Video bedeutet viel mehr als eine Spielerei. Es ist das Medium, das uns informiert, unterhält und emotionalisiert. **Infotainment** ist kein neues Wort und längst auch in der Industrie angekommen. Auch wir bei DIRAK setzen schon länger auf Videos, um unsere Botschaften zu vermitteln und unseren Kunden einen Mehrwert durch schnelle Informationsgewinnung zu schaffen. Nun auch mit einem eigenem DIRAK Filmstudio. Die Ergebnisse finden Sie auf unserer Website oder unserem LinkedIn-Kanal.

Mehrpunktverriegelung innerhalb der Abkantung

Das DIRAK Stangenschloss mit Drehriegel bietet eine optimale Lösung für unterschiedlichste Anwendungsgebiete außerhalb des Dichtungsbereichs.

In Anwendungsbereichen, in denen Stangenschlösser zum Einsatz kommen, spielen Funktionalität und ein hoher Schließkomfort eine große Rolle. Unsere Herausforderung war es, ein Verschlusssystem mit Drehriegel zu konzipieren, bei dem eine platzsparende Bauweise und ein gleichmäßiger Dichtungsdruck im Vordergrund stehen. Unsere Lösung: das DIRAK Produktsystem 1-351 Stangenschloss mit Drehriegel als Erweiterung zu einer Mehrpunktverriegelung, das bei geringem Platzbedarf innerhalb der Abkantung, außerhalb des Dichtungsbereichs eingesetzt werden kann.

Da das System besonders leichtgängig ist, bietet es gegenüber herkömmlichen Lösungen einen hohen Schließkomfort und Festigkeit in nur einem Schließvorgang. Darüber hinaus lässt sich das Stangenschloss schnell montieren, indem es werkzeuglos auf das Gehäuse aufgerastet wird. Die Flachstangen werden einfach eingehängt. Ein 90°-Betätigungsverfahren ermöglicht einen 20-mm-Hub der eingesetzten Stangen. In Kombination mit einer Erdungsmutter ist das Produktsystem auch leitfähig. ■



Mehr Lagerkapazität dank Gelenkfuß

Lagerplatz und Kosten sparen mit einem Gelenkfuß? Der neue DIRAK Gelenkfuß macht es möglich, indem er nicht nur Unebenheiten im Boden ausgleicht, sondern gleichzeitig das längst verstaubte Schraubenlager nach und nach leert.

Grund hierfür ist, dass der Gelenkfuß aus einem Kugelgelenk und einer beliebig großen Sechskantschraube M8 nach DIN 933/ISO 4017 besteht. Der modulare Aufbau erlaubt es, das Höhenmaß selbst zu bestimmen, da lediglich das Kugelgelenk sowie der Teller aus PA zugekauft und mit einer bereits vorhandenen M8-Schraube in beliebiger Länge kombiniert werden müssen. Mario Sauerbier, Junior Produktmanager, erläutert: „Bei unserem Gelenkfuß kann eine Schraube aus dem vorhandenen Schraubenlager verwendet werden, das in der Regel überfüllt ist. Dazu gibt es meistens noch ein Stellfußlager mit unterschiedlichen Gewindelängen.“

Mit dem neuen Gelenkfuß 6-008 kann die Lagerfläche für Gelenkfüße in mehreren Größen gespart werden. Diese Weiterentwicklung begünstigt neben einer verbesserten Lagerkapazität zusätzlich die Variantenvielfalt mit nur einem Produkt.

Die Sechskantschraube, die Mutter und die Hülse erzeugen das Kugelgelenk und werden einfach und werkzeuglos mit einem „Klick“ mit dem Teller zusammensteckt. Ein großzügiger Neigungswinkel von +/- 25° sorgt für den

horizontalen Ausgleich. Das Höhenmaß lässt sich je nach Schraubenlänge bei geringem Kraftaufwand mit einem herkömmlichen Maulschlüssel (SW13) präzise verstellen.

Durch den wesentlich größeren Durchmesser der eingesetzten Kugel erhöht sich die Auflagefläche und somit die Kraft, die der Gelenkfuß aufnehmen kann. Um ein Brechen des Tellers zu vermeiden, lagert die Kugel in einer Delle. Somit kann die Kraft lediglich nach unten wirken und nicht zu den Seiten. Im Verhältnis zur Belastung kann der Teller des DIRAK Gelenkfußes kleiner ausgeführt werden. Diese platzsparende Methode ermöglicht die Montage des Fußes am Gehäuserand und ist besonders für nebeneinanderstehende Gehäuse von Vorteil.

Der Teller aus PA bewirkt einen stabilen und festen Stand. Den Anforderungen entsprechend stehen zwei Größen zur Verfügung. Um ein Verrutschen des Gelenkfußes zu vermeiden, wird optional der passende Antirutscheinsatz empfohlen. Dieser dämpft zusätzlich Vibrationen ab und schützt den Boden vor Abrieb. ■



1-351



6-008

Gefördert durch:
Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



So springen Türen bei Überdruck nicht mehr auf

Entsteht eine Gefahrensituation durch Überdruck, muss sichergestellt werden, dass sich ein Gehäuse nicht unkontrolliert öffnet und Schaden an Personen und im Umfeld verursacht. Um Sicherheit, Schutz und Funktionalität zu gewährleisten, sind belastbare und zuverlässige Komponenten unverzichtbar.

Im Bereich von Nieder-, Mittel- oder Hochspannungsanlagen kann durch Störlichtbögen ein hoher Druck innerhalb der Gehäuse entstehen. Um dies zu vermeiden und Personen, die sich in der Nähe der Schaltanlage aufhalten, zu schützen, darf der Druck nicht durch Türöffnungen entweichen. Mit den Druckbeschlägen der DIRAK GmbH werden die Türen gesichert.

Gemäß der internationalen Standardrichtlinie IEC 62271-202 müssen Türen im Falle eines Störlichtbogens gesichert sein. Georg Hübner, Senior Produkttrainer, erklärt: „Kommt es zu einem Störlichtbogen, dürfen sich Türen und Abdeckungen nicht öffnen. Laut Richtlinie ist das Wegschleudern von Teilen nur bis zu einem Einzelgewicht von 60g zulässig. Es dürfen keine Brandlöcher an den zugänglichen Seiten bis zu einer Höhe von 2m entstehen und die vor dem Gehäuse zu Testzwecken aufgehängten Baumwollindikatoren dürfen sich nicht selbst entzünden.“ Damit die Türen der Gehäuse an allen vier Seiten gesichert sind, hat das Unternehmen druckfeste Beschläge entwickelt.

Die druckfesten Beschläge des Produktsystems 1-451 lassen sich mit einem herkömmlichen Flachstangenschloss und einer Betätigung Doppelbart 3 kombinieren. Über das herkömmliche Flachstangenschloss werden die Druckbeschläge an eine weiterführende Flachstange 14x3 mm angeschraubt. Die Verriegelungsstücke werden an der Flachstange gesichert. Mit einer Madenschraube wird die Verschlusseinheit auf der Flachstange befestigt und kann dabei in die richtige Position justiert werden. Anschließend wird mit einer weiteren Madenschraube die kraftschlüssige Verbindung mit der Flachstange vorgenommen, indem sie im 45°-Winkel in die Verschlusseinheit eingeschraubt wird. Zum Verriegeln wird ein 10-mm-Bolzen durch das angeschweißte Rahmenauge geschoben, wodurch die Tür gesichert ist. Alternativ kann auch ein Rahmenaug mit M10-Gewinde befestigt werden.

Georg Hübner verdeutlicht: „**Die druckfesten Beschläge können alle hundert Millimeter gesetzt werden. Dies gewährleistet, dass die Tür sicher verriegelt wird und sich bei Drücken, die von innen nach außen auf die Tür einwirken, nicht öffnen kann.**“ Damit die Tür jedoch nicht nur in der Senkrechten, sondern auch in der Waagerechten gesichert ist, müssen auch in der Horizontalen Verschlusspunkte angebracht werden. Mit einer 90°-Eckumlenkung ist dies auch über Eck mit einem gleichbleibenden Dichtungsdruck an allen drei Türkanten möglich. ■

Um die Ecke denken

Vorbeifahrende ICEs, Hochdruckreiniger, Desinfektionsmittel und Vandalismus: Schaltschränke sowie industrielle Gehäuse sind oft extremen Bedingungen ausgesetzt. Dies stellt auch Herausforderungen an die Verschlusstechnik. Mit einer Mehrpunktverriegelung inklusive Eckumlenkung liegen Türen dicht an und lassen sich problemlos öffnen und schließen.

Eine Lösung bietet die Eckumlenkung 3-166 in der Kombination mit einem Flachstangenschloss. Zur Verriegelung werden die Flachstangen in diesem System mit druckfesten Beschlägen kombiniert. Die Flachstangen werden an beiden waagerechten und einer senkrechten Seite befestigt und über die Eckumlenkung miteinander verbunden. Je nach Größe der Tür können beliebig viele Verschlusspunkte mit einem Abstand von 100 mm eingesetzt werden, sodass selbst große und schwere Gehäusetüren dadurch sicher und gleichmäßig verriegelt werden.

Aufgrund der flachen Bauweise benötigt diese Variante wenig Platz und eignet sich für Schranktüren, die außerhalb des Dichtungsbereichs Platz in der Abkantung bieten. Die Befestigungsmöglichkeit erfolgt auf einem M6-Gewindebolzen mit Hülsenmutter, die im Lieferumfang enthalten ist. Dank der Vierkantstangenaufnahme lässt sich die Eckumlenkung durch einfaches Einhängen der Flachstange in einem 45°-Winkel schnell montieren. ■

 3-166

 1-451

Validierung testet Produkte auf Herz und Nieren

Drücke, Vibrationen, Vandalismus – tagtäglich werden unsere Verschlusslösungen diesen und weiteren Einflüssen und Belastungen ausgesetzt und müssen ihnen standhalten. Um stets die qualitativ hochwertigen Produkte zu liefern, die unsere Kunden von uns erwarten, testen wir die Artikel und Komponenten während der Entwicklungsphase und im Lifecycle in unserer haus-eigenen Produktvalidierung.



In unserem Klimawechsel-Prüfschrank wird zum Beispiel das Verhalten der Produkte unter extremen Klimabedingungen geprüft. Hierzu werden die Prüflinge für längere Zeiträume hoher Luftfeuchtigkeit, Hitze oder extremer Kälte ausgesetzt. Ob und wie staubdicht das jeweilige Produkt ist, prüfen wir dagegen in der Staubtestkammer. Mit der Kammer erfüllen wir die Testnormen nach DIN EN 60529 für die Prüfung nach IP5X und IP6X. Zu weiteren Anlagen und Prüfständen unserer Produkt-

validierung zählen die Salzsprühnebel- und Spritzwasser-Testkammern, die Lastwechsel- und Festigkeits-Prüfvorrichtungen sowie unser 3D-Drucker. Sollte eine Anforderung durch unsere eigenen Möglichkeiten nicht zu prüfen sein, so verfügen wir über ein breites Netzwerk von Dienstleistern und Prüflaboren, um den Spezifikationen unserer Kunden gerecht zu werden. So sorgen wir für langlebige Produkte und vor allem für die notwendige Sicherheit in den verschiedenen Anwendungen. ■



Was macht eigentlich ... die Qualitätssicherung?



Fabian Joest gewährt uns einen Blick auf seinen Schreibtisch. Er ist Teamleiter des Bereichs QS-Fertigungslinie und bereits seit August 2016 bei DIRAK. Tagtäglich sorgt er für die Qualitätssicherung unserer Produkte.



Arbeitsplan

Der Arbeitsplan ist eines der wichtigsten Instrumente im Alltag des „Qualitätssicherers“. Hier kann er dank einer Montageanleitung und Stückliste erkennen, aus welchen Einzelteilen das zu prüfende Produkt besteht und wie es zusammengesetzt ist.

Telefon

Ein unverzichtbarer Begleiter ist das Telefon, denn so können Fragen mit den Schnittstellen Konstruktion, Vertrieb, Einkauf und Produktmanagement jederzeit abgeklärt werden.

Technische Zeichnung

Eine technische Zeichnung bildet das Produkt mit seinen Maßen ab und ist eine wichtige Ergänzung zum Arbeitsplan.

Maske

Safety first! Die Schutzmasken haben sich längst etabliert und gehören zum Alltag. Und auch wenn Gesichter nur noch selten gezeigt werden können – Fabian Joest hat sein Lachen nicht verloren.

Messschieber

Stimmen die Maße? Mit dem Messschieber wird geprüft, ob das Prüfstück maßhaltig ist. Es gibt vermutlich keinen Tag, an dem er nicht zum Einsatz kommt.

Eckscharnier/Prüfstück

Was wäre ein Qualitätssicherer ohne Prüfstück!? Fabian Joest prüft und demontiert selbstverständlich immer das Original und kann beinahe blind ertasten, ob die Maße stimmen.

Gewindelehndorn

Der Gewindelehndorn ist einer von den Prüfmitteln, die bei der Wareneingangsprüfung oder bei der Erstmusterprüfung zum Einsatz kommen. Hiermit wird gemessen, ob die jeweiligen Gewindebohrungen die richtigen Maße haben.

DIRAK Schraubendreher

Das wichtigste Werkzeug neben dem Gewindelehndorn und dem Messschieber ist der Schraubendreher. Er hilft beim Demontieren der Produkte und ermöglicht es, die einzelnen Bestandteile präzise zu untersuchen.

Notizbuch

Die Qualitätssicherung findet nicht allein am Schreibtisch statt. Zu Beginn des Prozesses nimmt Fabian Joest bei internen Herausforderungen zunächst am jeweiligen Montageplatz alle relevanten Daten wie Artikel- und Auftragsnummer auf.

TV-total-Kaffeetasche

Die frühere Lieblingssendung sorgt auch heute noch für ein paar Lacher in der Kaffeepause. Und es wird gerne spekuliert, ob es wirklich ein Revival von TV-total geben wird.

Unsere Marke für mechatronische Verschlusslösungen

Neben mechanischen Lösungen umfasst unser Sortiment mit der Marke E-LINE by DIRAK auch den Bereich der mechatronischen Verschlusslösungen. E-LINE by DIRAK bietet modular konzipierte Produktsysteme für Daten- und Serverschränke, Gehäuse im Außenbereich und industrielle Anwendungen an. Mit unseren Produktlösungen lassen sich Zutritte kontrollieren und die Sicherheit an Gehäusen organisieren – egal, ob als Stand-alone-Lösung oder eingebunden in ein Managementsystem.

Sprechen Sie uns an – Kontaktdaten finden Sie unter elinebydirak.com/de/kontakt/ ■

Das E-LINE-Sales-Team

Die direkten Ansprechpartner für unsere Kunden: Die Marke E-LINE by DIRAK wird weltweit von über 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vertreten. Unsere direkten Ansprechpartner helfen, die richtige Lösung für verschiedene Anwendungen zu finden, und beraten bei Produktfragen. ■

Akansel Sereflioglu
Sales Engineer

Murat Othan
Sales Manager

Winfried Ellers
Sales Manager

PRODUKTNEUHEITEN



Der MLU1003 – für mehr Sicherheit und eine längere Lebensdauer

Egal, ob Indoor- oder Outdoor-Anwendung: Der elektronische Drehfallenverschluss MLU1003 sorgt für eine hohe Sicherheit, indem er nicht nur auf den Verriegelungsstatus, sondern auch auf den Türstatus hinweist. Darüber hinaus ermöglichen unter anderem qualitativ hochwertige Materialien eine hohe Belastbarkeit und Lebensdauer. Und das Beste daran: Der MLU1003 ist von außen an einer Tür nicht sichtbar, da er im Gehäuse auf der Rahmenseite befestigt wurde.

Alle Details zum neuen elektronischen Drehfallenverschluss erklärt unser Sales Manager Murat Othan in einem kurzen Video auf unserer Website. **Schauen**

Sie rein!



Sicher Ver- und Entriegeln mit dem Türkontakt MLA

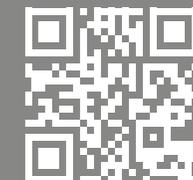
Damit Bedienende von Maschinen, zum Beispiel in der Industrie, sicher arbeiten können, ist es wichtig, die Türen von Maschinenanlagen so zu sichern, dass sie sich nicht öffnen lassen, während sie laufen. Doch wie erkennt die Maschine, dass ihre Türen geschlossen sind? Der neue Türkontakt MLA hilft weiter.

Häufig geben mechatronische Verschlüsse nur eine Auskunft darüber, ob der Verschluss verriegelt ist oder nicht. Ob auch die Tür verschlossen oder geöffnet ist, zeigen sie nicht an. Der neue potenzialfreie Türkontakt löst die Herausforderung, indem er beide Informationen liefert. ■



Immer informiert

Mit unserem LinkedIn-Kanal und einem regelmäßig erscheinenden Newsletter bleiben Sie immer auf dem Laufenden. Folgen Sie uns gerne oder melden Sie sich zu unserem Newsletter über unsere Website an.



LinkedIn



Newsletter

Hochfeste Verbindungen – ohne Schrauben und Werkzeug

Jeder kennt das: Manchmal kann es ewig dauern, bis gefühlt Tausende Schrauben verschraubt sind und das neue Regal fertig montiert ist. Doch was wäre, wenn sich das Regal ohne Schrauben zusammensetzen ließe? Es wäre viel schneller und einfacher aufgebaut.

Mit der patentierten DIRAK-SNAP-Technology (DST) ist dies tatsächlich möglich. Sie schafft hochfeste Verbindungen, die geschraubten Lösungen absolut ebenbürtig sind. Und das völlig werkzeuglos, einfach und in sekundenschneller Montage – auch an schwer zugänglichen Stellen. Und das Beste: Den Einsatzgebieten der DST-Verbinder sind dabei so gut wie keine Grenzen gesetzt.

DST hält starken Belastungen stand und garantiert hohe Festigkeiten ebenso wie hohe Auszugsmomente, die Verschraubungen in nichts nachstehen. Zudem sind die DST-Produkte rüttel-, vibrations- und erdbebensicher. Sie widerstehen stärksten Belastungen, ohne dabei ihre Passgenauigkeit, Sicherungs- und Verbindungsfunk-

tion zu verlieren. Zahlreiche DST-Lösungen wurden nach DIN EN 61373 erfolgreich auf Vibration und Schock sowie nach GR-63-CORE, Issue 4, auf Erdbeben getestet. Darüber hinaus umfasst unser Sortiment Komponenten mit der DIRAK-SNAP-Technology, die durch die Verwendung einer Erdungsfeder elektrisch leitfähig sind.

Auch bei der einfachen Demontage ist DST gegenüber konventionellen Schraubverbindungen klar im Vorteil: Je nach Ausführung kann die Demontage mit handelsüblichem, aber auch mit DIRAK spezifischem Spezialwerkzeug erfolgen. Die Verwendung von Spezialwerkzeug empfiehlt sich speziell dort, wo Vandalismus und

unbefugter Demontage vorgebeugt werden soll.

Die Idee hinter der DIRAK-SNAP-Technology ist denkbar einfach: Sie basiert auf dem Funktionsprinzip eines Fallenschlosses, wie man es in Haus- oder Zimmertüren findet. Die Grundlage bilden dabei die sogenannte Führung mit abgeschrägten Spannbacken sowie eine Feder, die in einem Fenster innerhalb der Führung sitzt. Diese SNAP-Elemente werden im Führungskanal eines Korpus eingesetzt und durch einen Fixierstopfen gehalten. Drückt man nun diesen Befestiger durch eine Einbauöffnung, schiebt die Einlaufschräge der Spannbacken das SNAP-Element wie eine

Falle im Führungskanal zurück und die Feder wird dabei gespannt. Sobald die Höhe der Spannbacken beim Einstecken überwunden ist, drückt die gespannte Feder die SNAP-Elemente wieder aus dem Führungskanal heraus. Dabei entsteht das typische „SNAP“-Geräusch. Das Ergebnis: Der Befestiger ist nun in der Einbauöffnung verklemmt und hält die zu verbindenden Elemente hochfest zusammen.

Ausprobieren lohnt sich. Stellen Sie sich gerne der Challenge und vergleichen Sie unsere DST-Verbinder mit herkömmlichen Schrauben. ■



Kurzinfo „Messe“

Sofern Messen in der zweiten Jahreshälfte wieder stattfinden können, freuen wir uns auf den persönlichen Kontakt mit Ihnen. Sie finden uns vom 26. bis 29. Oktober 2021 auf der **Blehexpo** in Stuttgart und vom 8. bis 9. Dezember 2021 auf der **Data Centre World** in Frankfurt. Wir freuen uns auf Sie! ■



Dürfen wir vorstellen:

Wir haben unsere Geschäftsführung ergänzt. Unser langjähriger Geschäftsführer Karl-Heinz Overhamm leitet das Unternehmen ab sofort gemeinsam mit Florian Birkenmayer und bereitet so eine strukturierte Übergabe an den neuen Geschäftsführer vor.

Als diplomierter Wirtschaftsingenieur und MBA of International Business Management hat Florian Birkenmayer schon seit Beginn seiner Karriere Herzblut in die Entwicklung und Vermarktung von neuen Produkten investiert. In vorherigen beruflichen Positionen leitete er unter anderem die Entwicklung bei Siemens und war Geschäftsführer bei der GEZE GmbH sowie Sprecher der Geschäftsführung bei der Unternehmensgruppe fischer.

Auch bei uns wird die Entwicklung großgeschrieben. Karl-Heinz Overhamm begrüßt daher den Erfindergeist, der auch im Neuzugang steckt:

„Florian Birkenmayer ergänzt die DIRAK Familie um noch mehr Fachwissen in einer unserer stärksten Kompetenzen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und darauf, das Unternehmen bald in kompetente Hände zu legen.“



Karl-Heinz Overhamm



Florian Birkenmayer

Florian Birkenmayer

Florian Birkenmayer bringt zudem einschlägige internationale Erfahrungen mit: Drei Jahre leitete er das Entwicklungs- und Produktmanagementzentrum für Siemens in China und studierte zeitweise in Singapur, Japan und den USA (Silicon Valley). Weiterhin leitete Herr Birkenmayer viereinhalb Jahre für die Siemens Building Technologies in der Schweiz die Bereiche Produktmarketing, Produktmanagement und Key Account Management. Unser globales Netzwerk, das Karl-Heinz Overhamm aufgebaut hat, wird somit weiter gestärkt.

Unser neuer Geschäftsführer freut sich, international tätig zu sein und gleichzeitig dem Mittelstand mit der neuen Position treu zu bleiben:

„Die Entscheidungswege bei DIRAK sind deutlich kürzer als bei großen Konzernen. Hier hat man eine Idee und wenn sie gut ist, wird sie auch umgesetzt.“ ■

Wir **erfinden** genau was Sie brauchen.



Auf den Punkt gebracht

Wir haben unsere Kunden gefragt: **Was ist euch in der Zusammenarbeit wichtig und was macht DIRAK aus?** Die Antworten lassen sich leicht zusammenfassen: Wir verstehen die Anwendung unserer Kunden und kümmern uns von Anfang bis Ende um die richtige Lösung, ob aus dem Standardsortiment oder im Kundenprojekt. Die neue DIRAK Anzeigenkampagne bringt es auf den Punkt: Wir erfinden genau, was Sie brauchen. Messen Sie uns gerne daran. ■

... und jetzt?

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit der ersten Ausgabe unseres Magazins einen Einblick in die spannende DIRAK Welt geben konnten, und freuen uns auf Ihr Feedback.

Wer nicht bis zur nächsten Ausgabe warten möchte, kann gerne unsere digitalen Kanäle wie LinkedIn und den Newsletter abonnieren und selbstverständlich unsere Website besuchen. Hier finden Sie zudem auch den direkten Kontakt zu Ihrer Ansprechpartnerin, bzw. Ihrem Ansprechpartner. Darüber hinaus finden Sie auf unserer Website hilfreiche Funktionen wie die Scharnierempfehlung oder die Downloadmöglichkeit von CAD-Daten. **Wir freuen uns auf Sie!** ■

dirak.com



LinkedIn



Kontakte



Scharnierempfehlung



CAD-Daten



Newsletter



